



Satirisch Ernstes

Wenn Gelbwesten unseren Weißwesten zu viele Schwierigkeiten bereiten ...



Satirisch-ernst auf den Punkt gebracht, was alles dafür spräche, dass der Anschlag auf den Straßburger Weihnachtsmarkt ebenfalls von einem Geheimdienstnetzwerk inszeniert war.

Satirisch-Ernstes „Wenn Gelbwesten unseren Weißwesten zu viele Schwierigkeiten machen...“

Auf dem Internetportal Rubikon brachte am 18. Dezember 2018 der Sozial- und Politikwissenschaftler Ulrich Mies in satirisch-ernster Form seine Sichtweise von dem Anschlag auf den Straßburger Weihnachtsmarkt zum Ausdruck. Unter dem Titel „Gladio 2.0 - Wenn Gelbwesten unseren Weißwesten zu viele Schwierigkeiten bereiten, verkommt der Weihnachtsmarkt zum Schützenfest“ stellt Ulrich Mies in dem von ihm beschriebenen fiktiven Dialog eine Deutungsmöglichkeit in den Raum und regt so zum Nach- und Mitdenken an. Dabei erinnert er an vergleichbare Terrorismuster anderer Anschläge, was dafür spräche, dass der Anschlag auf den Straßburger Weihnachtsmarkt ebenfalls von einem Geheimdienstnetzwerk ähnlich dem Netzwerk Gladio inszeniert gewesen sein könnte. Das Geheimdienstnetzwerk Gladio hatte am 2. August 1980, wie später nachgewiesen werden konnte (www.kla.tv/3855), für den Italienischen Staat den Anschlag auf den Bahnhof Bologna verübt, der aber linksgerichteten Gruppen angelastet wurde, um die öffentliche Meinung gezielt zu prägen.

„Gladio 2.0 - Wenn Gelbwesten unseren Weißwesten zu viele Schwierigkeiten bereiten, verkommt der Weihnachtsmarkt zum Schützenfest.“

Gelbwesten müssen nicht nur von der Straße, sondern vor allem raus aus den Medien. Für diese Drecksarbeit haben Weißwesten extra ausgebildete Schmutzwesten unter Vertrag, damit sie ihnen die Kartoffeln aus dem Feuer holen. Hier der etwas fragmentarische, aus dem französischen übersetzte Mitschnitt eines Geheimgesprächs, das einige Tage vor dem Straßburger Anschlag geführt und Rubikon aus gut unterrichteten Kreisen zugespielt wurde. Offensichtlich handelte es sich um letzte Abstimmungen zwischen Agenten verschiedener Abteilungen. Kurz danach verwandelte Chérif Chekatt, so die offizielle Legende, den Straßburger Weihnachtsmarkt in ein widerwärtiges Schützenfest der besonderen Art.

„Also Jungs, die Nummer mit den Lieferwagen und LKWs, die haben wir jetzt oft genug gemacht, die Zentrale will, dass wir das Ganze jetzt anders machen.“

„Absolut, noch so eine Nummer wie in Nizza oder Berlin wär wirklich nicht gut. Zu viele Mitwisser, zu viele Unwägbarkeiten. Wir müssen auf den durchgeknallten islamistischen Einzeltäter setzen.“

„Ja, Einzeltäter, genau.“

„Das geht in die richtige Richtung, Einzeltäter. Wir arbeiten das jetzt aus.“

„Also wir liefern den Chérif Chekatt ans Messer. Kleine Mistratte mit Riesenlatte an

Straftaten...“

„... so 30 Straftaten oder so, die ganze Klaviatur rauf und runter.“

„Arabischer Name, braune Hautfarbe, hochkriminelles Milieu, hier geboren. Ideale Kombination. Im Knast radikalisierte Gewalttäter. Die machen eh nur Scheiße hier.“

„Superkombi. Wie viele Jahre hat der zu erwarten? Und wie viele haben die dem als Strafnachlass angeboten?“

„Ja, der Kontakt-Mann hat ihm Straffreiheit zugesichert, wenn er das macht, plus 50.000 Dollar on top, neuer Pass und Ticket nach Marokko.“

„Und wo jetzt? Straßburg oder Colmar?“

„Straßburg ist festgelegt, Top-Weihnachtsmarkt.“

„Hat Chérif Vorgabe, wie viele er mitnehmen soll?“

„Ja, so 3 oder 4 und 10 Verletzte oder so, dann mission accomplished!“

„Der muss aber ‚Allahu Akbar‘ rufen, und das mehrfach.“

„ ‚Allahu Akbar‘ ist Befehl von oben und damit Teil der Abmachung. Unbedingt.“

„Ohne ‚Allahu Akbar‘ läuft gar nichts.“

„Wenn der mit seiner Arbeit fertig ist, sofort seinen Namen an die Presse. Sofort.“

„Ist organisiert, was er dann machen soll?“

„Der soll zur Rue d’Epinal 10 laufen, sich im Garten verstecken. Dann Suche auf Hochtouren. Polizei hat Anweisung nur die Häuser 3, 5 und 7 zu durchsuchen.“

„Geht doch.“

„Dort soll Chérif drei Stunden warten, bis die Luft rein ist. Dann hol ich ihn mit dem Taxi ab.“

„Ihr müsst freies Geleit zur Rue de Lazaret 74 sichern. Da sind ihm dann 50.000 Dollar, Pass und Ticket versprochen.“

„In der Rue de Lazaret 74 kriegt er von Team X den Finalschiß. Wenn der Scheiße bauen sollte, uns abhaut, erschießen wir einen anderen von der gleichen Sorte. In jedem Fall ist Order, den Fall am 13.12. abzuschließen, damit der Weihnachtsmarkt weiter laufen kann. Unbedingt.“

Soweit der Mitschnitt des fiktiven Geheimdienstlergesprächs.

Der politische Hintergrund ist der, dass sich die französischen Weißwesten bei der Umsetzung ihrer neoliberalen Agenda, bei Sozialabbau, bei Privatisierungswahn und Volksverarmung nicht von Gelbwesten in die Suppe spucken lassen wollen. Schließlich soll alles seinen geordneten neofeudal-marktradikalen Weg nehmen. Übrigens: Die ganze Angstproduktion und die „Strategie der Spannungen“ waren für die Katz: Denn die Gelbwesten machen weiter.

von hm

Quellen:

<https://www.rubikon.news/artikel/gladio-2-0>

Das könnte Sie auch interessieren:

#Gelbwesten - Die Gelben Westen - www.kla.tv/Gelbwesten

#SatirischErnstes - www.kla.tv/SatirischErnstes

Kla.TV – Die anderen Nachrichten ... frei – unabhängig – unzensiert ...



- was die Medien nicht verschweigen sollten ...
- wenig Gehörtes vom Volk, für das Volk ...
- tägliche News ab 19:45 Uhr auf www.kla.tv

Dranbleiben lohnt sich!

Kostenloses Abonnement mit wöchentlichen News per E-Mail erhalten Sie unter: www.kla.tv/abo

Sicherheitshinweis:

Gegenstimmen werden leider immer weiter zensiert und unterdrückt. Solange wir nicht gemäß den Interessen und Ideologien der Systempresse berichten, müssen wir jederzeit damit rechnen, dass Vorwände gesucht werden, um Kla.TV zu sperren oder zu schaden.

Vernetzen Sie sich darum heute noch internetunabhängig!

Klicken Sie hier: www.kla.tv/vernetzung

Lizenz:  *Creative Commons-Lizenz mit Namensnennung*

Verbreitung und Wiederaufbereitung ist mit Namensnennung erwünscht! Das Material darf jedoch nicht aus dem Kontext gerissen präsentiert werden. Mit öffentlichen Geldern (GEZ, Serafe, GIS, ...) finanzierte Institutionen ist die Verwendung ohne Rückfrage untersagt. Verstöße können strafrechtlich verfolgt werden.